

# TEMPUS-ASPEKT-AKTIONSARTEN-ARCHITEKTUR AUS TYPOLOGISCHER SICHT

**Alla Paslawska**

Nationale Iwan-Franko-Universität L'wiv

Universytets'ka-Str. 1, 79000 L'wiv

**Arnim von Stechow**

Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Wilhelmstr. 113, D-72074 Tübingen

У статті пропонується типологічний аналіз темпорально-аспектуальних систем української та німецької мов. Дані мови різняться між собою з точки зору специфіки морфологічної реалізації двох семантичних параметрів. В українській та ін. слов'янських мовах морфологічні засоби доконаного виду маркують відповідні „аспектуальні класи“ (З. Вендлер) дієслів; для морфології недоконаного виду така спеціалізація невластива. Німецька мова не має морфологічного оформлення категорії аспекту, однак є більш експліцитною, що стосується семантики аспектуальних відношень, які співвідносять час референції з часом події. Значення ІМПЕРФЕКТИВа полягає в тому, що час референції міститься у часі події. ПЕРФЕКТИВ характеризується зворотнім відношенням.. ПЕРФЕКТ вказує на те, що час референції слідує за часом події. Якщо для реалізації ІМПЕРФЕКТИВа/ПЕРФЕКТИВа німецька мова не має експліцитної морфології, то морфологічним виразником ПЕРФЕКТа є \_\_\_\_\_ дієслово, яке відсутнє в українській мові (плюсквамперфект не береться до уваги). Захищається теза про семантичну амбігуальність перфективних форм дієслів в українській мові, яка передбачає можливість їх двоякої інтерпретації як ПЕРФЕКТИВ чи ПЕРФЕКТ.

## 1. ÜBERSICHT

Es ist üblich in der Slawistik, das slawische Tempus/Aspekt/Aktionsarten-System (T/A/A-System) als etwas ganz Eigenartiges, von dem in anderen Sprachen in mehrerer Hinsicht Abweichendes zu betrachten. Das Ziel dieses Aufsatzes ist, am Beispiel von T/A/A-System des Ukrainischen und Russischen slawische Sprachen mit anderen europäischen Sprachen zu vergleichen und durch diesen Vergleich das Ukrainische/Russische in eine allgemeine Tempus/Aspekt/Aktionsarten-Typologie einzuordnen. Das Ergebnis wird folgendes sein. Das Ukrainische/Russische unterscheidet morphologisch zwar zwischen zwei Klassen von Verben

(perfektiv/imperfektiv), ist dagegen unterdeterminiert bezüglich der Kodierung von so genannten aspektuellen Relationen, welche die Ereigniszeit mit der Referenzzeit verbinden (insbesondere bezüglich der Relationen PERFEKTIV vs. PERFEKT, die noch zu definieren sind). Dies führt zu Mehrdeutigkeiten bei temporalen Aussagen, die wir in dieser Form weder im Deutschen noch im Englischen finden. Diese Eigenheit der beiden Sprachen ist in den traditionellen grammatischen Beschreibungen de facto immer gesehen worden (siehe z.B. [1]), scheint aber theoretisch noch nicht voll erfasst zu sein, wie z.B. die Aussagen von M. Schoorlemmer [2] über das russische Tempussystem zeigen. In dieser ausgezeichneten Arbeit wird die Behauptung aufgestellt, dass sich im Russischen in perfektiven Verben Referenzzeit und Ereigniszeit nie überlappen dürfen, das russische Tempussystem also grundsätzlich anders organisiert ist, als das von westeuropäischen Sprachen.

Wir vertreten hier eine andere Theorie. Perfektive Verben sind grundsätzlich unterdeterminiert bezüglich der Wahl der Relation PERFEKTIV vs. PERFEKT. Dies führt für perfektive Verben zu Mehrdeutigkeiten. Ein perfektives Verb im Präteritum kann den semantischen Sachverhalt PPRÄTERITUM + PERFEKTIV ausdrücken oder den semantischen Sachverhalt PRÄTERITUM + PERFEKT (= semantisches Plusquamperfekt). Die Form ist also mehrdeutig. Ebenso kann ein perfektives Verb im morphologischen Präsens den semantischen Sachverhalt FUTUR + PERFEKTIV oder FUTUR + PERFEKT (= semantisches Futur II) bezeichnen. Von dieser Mehrdeutigkeit abgesehen ist das temporale System des Russischen/Ukrainischen genau wie das des Deutschen oder Englischen organisiert. Insbesondere modifizieren Temporaladverbien in den betrachteten Fällen stets die Referenzzeit.

Die Struktur des Aufsatzes ist die folgende. Wir führen zunächst informell einige Begriffe der Tempustheorie ein. Es folgt ein Abschnitt über die wichtige Unterscheidung zwischen aspektuellen Relationen nach W. Klein [3], morphologischem Aspekt (nach der üblichen slawistischen Terminologie, z.B. [4], [5], [6]) und Aspektklassen/Aktionsarten nach Z. Vendler [7], die von den Aktionsarten der Slawistik klar abgehoben werden. Ebenso wird die Unterscheidung von morphologischem und semantischem Tempus eingeführt. Ein weiterer Abschnitt führt informell die hier relevanten Temporaladverbien ein. Die nächsten zwei Abschnitte diskutieren ukrainische Daten und das Problem des sog. Stativierers, der letzte Abschnitt fasst die Ergebnisse zusammen.

## 2. DIE TEMPUS THEORIE VON REICHENBACH (1947)

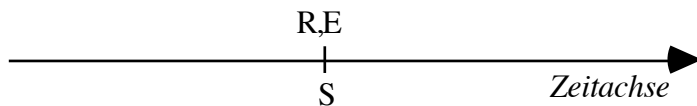
Fast die gesamte Literatur zum Tempus benutzt heutzutage die Terminologie von H. Reichenbach, die er in den *Elements of Symbolic Logic* (1947) entwickelt hat. Unsere Semantik wird aus guten Gründen in mancher Hinsicht davon abweichen. Die folgende Darstellung dient dazu, die benutzten Begriffe zu rekapitulieren.

Reichenbach geht davon aus, dass man für die korrekte Behandlung von Tempora wenigstens drei zeitliche Parameter braucht, die er *Ereigniszeit* (E), *Sprechzeit* (S) und *Referenzzeit* (R) nennt. An den folgenden Beispielen soll diese Idee illustriert werden:

(1) **PRÄSENS**: Hinter dem Ladentisch sitzt Shui Ta und liest die Zeitung. (B. Brecht)

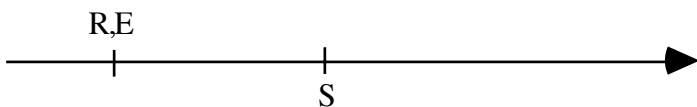
Die Ereigniszeit ist hier die Zeit, zu der Shui Ta hinter dem Ladentisch sitzt und die Zeitung liest, die Referenzzeit, die Zeit, auf die sich der Sprecher bezieht (also Z.B. die Zeit, zu der er den Laden betrat und Shui Ta sah), fällt mit dieser zusammen und beide fallen zusammen mit der Sprechzeit. Das Reichenbachdiagramm für den Satz (1) ist ungefähr das folgende:

(2) **PRÄSENS**



Beim Präteritum liegt die Ereignis-(und die Referenz-)zeit vor der Sprechzeit.

(3) **PRÄTERITUM**



Für das Futur müssen die Ereignis-(und die Referenz-)zeit nach der Sprechzeit liegen.

(4) **FUTUR**



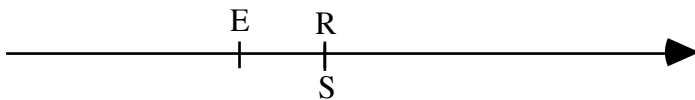
Während bei den einfachen Tempora die Ereignis- und Referenzzeit zusammenfallen, müssen sie bei zusammengesetzten Tempora Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II unterschieden werden.

Wir werden diese Idee so implementieren, dass die drei semantischen Tempora als freie

Variablen aufgefasst werden, deren Wert durch den Kontext bestimmt ist. Mit anderen Worten, alle Tempora bezeichnen bestimmte Zeiten und sind insofern keine Relationen zwischen Zeiten. Dass Z.B. die von PRÄTERITUM bezeichnete Zeit vor der Sprechzeit liegt, ist eine Präsupposition.

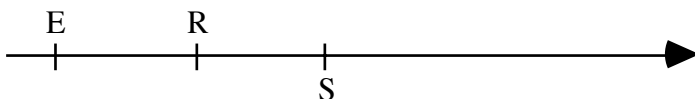
Beim Präsens Perfekt fällt die Referenzzeit mit der Sprechzeit zusammen und relativ dazu liegt die Zeit des Ereignisses in der Vergangenheit.

(5) **PERFEKT**



Beim Plusquamperfekt liegt die Referenzzeit relativ zur Sprechzeit in der Vergangenheit und die Ereigniszeit liegt zeitlich noch vor der Referenzzeit.

(6) **PLUSQUAMPERFEKT**



Beim Futur II dagegen liegt die Referenzzeit nach der Sprechzeit und die Ereigniszeit liegt vor dieser Referenzzeit, aber in der Zukunft relativ zur Sprechzeit.

(7) **FUTUR II**

Im Unterschied zu Reichenbach werden wir in aller Regel nicht von Punkten sondern von Intervallen reden (von den Sondergebräuchen der Tempora, z.B. historisches, futurisches Präsens, wird im Augenblick abgesehen).

Trotz großer Übersichtlichkeit ergeben sich im Reichenbachschen System gewisse Schwierigkeiten, die in [3], [8], [9] u.a. angesprochen werden. So wird z.B. zum Verhältnis der eigentlichen Ereigniszeit zur Situationszeit, d.h. zu aspektuellen Relationen, nichts gesagt. Diese Verfeinerung der Reichenbachschen Theorie erfolgt in [3].

### 3. DIE TEMPUS/ASPEKT-THEORIE VON KLEIN (1994)

Das System von Klein kann anhand eines Beispiels vorgestellt werden, das er selbst (S. 40ff)

analysiert. Das Beispiel beschreibt die Situation, in der der Richter einen Augenzeugen fragt:

Was sahen sie, als sie den Raum betraten?

Der Zeuge berichtet:

- (8) a. Ein Mann lag auf dem Boden.  
b. Er war Chinese.  
c. Eine Frau war über ihn gebeugt.  
d. Sie war dabei, ihm die Briefftasche aus der Jacke zu ziehen.  
e. Sie wandte sich zu mir.  
f. Sie sagte:  
g. Sie sind schon abgehauen.

Was Kleins Terminologie anbetrifft, so wird direkt von Reichenbach der Begriff der Sprechzeit "time of utterance" TU übernommen, die Ereigniszeit heißt "time of the situation" TSit und die Referenzzeit wird "topic time" TT benannt. Die Referenzzeit TT wird für alle Äußerungen (8a) bis (8g) des Zeugen durch die Frage des Richters vorgegeben; TT ist also die Zeit, die der Zeuge bei allen Äußerungen im Auge hat, über die er seine Aussage macht, nämlich die Zeit, als er das Zimmer betrat. Um keine Verwirrung zu stiften, behalten wird die Reichenbachsche Terminologie bei.

Klein unterscheidet zwischen dem lexikalischen Gehalt einer Äußerung, der frei von jeglicher Tempus oder Aspekt-Information ist und der individuell realisierten und zeitlich bestimmten Situation. Der lexikalische Gehalt von (8a) wäre demnach < ein Mann auf dem Boden liegen > und beschreibt eine Klasse von Situationen, wo jeweils ein Mann auf dem Boden liegt. Die beschriebene Situation (also das, was vormals als "Ereignis" bezeichnet wurde) ist nun eine individuelle und zeitlich bestimmte Situation dieses Typs, deren Zeit in Relation steht zu der Zeit, zu der der Zeuge das Zimmer betritt (R). Je nachdem, ob die Zeit R, über die geredet wird, in der Zeit der Situation E enthalten ist oder umgekehrt, wird zwischen dem imperfektiven und perfektiven Aspekt unterschieden. So ist (8a) ein Beispiel für die imperfektive Interpretation<sup>1</sup>: des

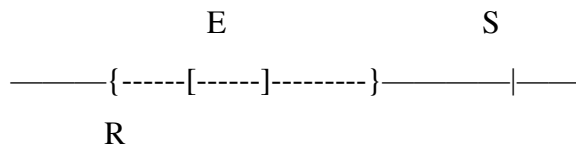
---

<sup>1</sup> Die Notation von Klein ist folgende:

— bezeichnet die Zeitlinie  
< > bezeichnet den lexikalischen Gehalt  
--- bezeichnet die beschriebene Situation (0/1-Zustand)  
+++ bezeichnet die beschriebene Situation (2-Zustand)  
{ } bezeichnet die Zeit, zu der der beschriebene Sachverhalt besteht (Tsit)  
[ ] bezeichnet die Zeit, über die geredet wird (TT)

Satzes:

(9) <ein Mann auf dem Boden liegen>



Wichtig sind hier die beiden Relationen „R ist vor S“ (die Information, die das Präteritum gibt) und „R ist enthalten in E“ (die Information des imperfektiven Aspekts, der im Deutschen morphologisch nicht sichtbar gemacht wird).

Dagegen bietet (8e) ein Beispiel für die perfektive Interpretation des Satzes, wo die Zeit des Ereignisses (E) vollständig in der Topikzeit R liegt.

(10) <sie sich zu mir wenden>



Die Bilder zeigen, dass Zeitintervalle in der Inklusionsbeziehung stehen können, was bei Reichenbach überhaupt weder vorgesehen ist noch ausgedrückt werden kann, da seine Zeiten Punkte sind und Punkte keine Teile haben. In (9) ist die Referenzzeit in der Ereigniszeit enthalten, in (10) liegt das umgekehrte Verhältnis vor. Klein nennt diese Relationen ASPEKTE, und wir wollen uns diesem Sprachgebrauch anschließen. Insgesamt nimmt Klein ASPEKTE an:

- (11) a. INCLUDES: Die Referenzzeit inkludiert ein VP<sup>2</sup>-Ereignis/Zustand („PERFEKTIV“).
- b. INCLUDED: Die Referenzzeit ist in einem VP-Ereignis/Zustand enthalten („IMPERFEKTIV“).
- c. POST: Die Referenzzeit ist nach einem VP-Ereignis („PERFEKT“)

In der Literatur ist es üblich, diese Relationen PERFEKTIV, IMPERFEKTIV und PERFEKT zu nennen, und wir werden sie auch so nennen. Genau genommen drückt PERFEKTIV nicht einfach eine Relation aus sondern besagt: „die Referenzzeit inkludiert ein von der Verbalphrase beschriebenes Ereignis“, d.h. Aspektrelationen enthalten noch eine Existenzaussage, die eingebettete Verbalphrase. Es ist sehr wichtig sich den Unterschied zwischen semantischen und morphologischen Aspekten klar zu machen. Ein morphologisches Perfektiv ist semantisch

---

<sup>2</sup> VP steht für “Verbalphrase”.

mehrdeutig: Es kann den semantischen Aspekt PERFEKTIV oder PERFEKT ausdrücken, zwei völlig verschiedene Relationen. Wenn hier von diesen Namen Gebrauch gemacht wird, so sind sie stets technisch als Relationen INCLUDES, INCLUDED und POST zu verstehen <sup>3</sup>.

Wie man sieht, wird Reichenbachs Präsens Perfekt als eine Kombination von PRÄSENS + PERFEKT aufgefasst.

Es gibt in verschiedenen Sprachen noch weitere Varianten von Tempora oder ASPEKTEN. Z.B. ist das englische Perfekt ein so genanntes Extended Now PRÄSENS (XN): Es bezeichnet ein Intervall, dass mit der Sprechzeit endet und (eventuell weit) in die Vergangenheit reicht.

(12) Olga has always lived in Lviv.

E                      R    R,S    E  
 -----{-----[-----]-----}

Hier zeichnet R das XN-Intervall, welches mit der Sprechzeit endet. Der Zustand E kann ohne weiteres früher beginnen und später enden als das XN. Für den betrachteten Fall wird E und R durch die Relation IMPERFEKTIV verbunden. Im Ukrainischen wird die XN-Lesart durch Präteritum + Imperfektiv ausgedrückt.

Damit ist zunächst eine Dissoziierung der semantischen Tempora von den semantischen Aspekten geleistet. Wenn wir das XN-PRÄSENS für den Augenblick einmal vernachlässigen, gibt es drei semantische Tempora:

(13) **SEMANTISCHE TEMPORA**

- a. PRÄSENS ist die als Punkt betrachtete Sprechzeit.
- b. PAST ist eine kontextuell bestimmte Zeit vor der Sprechzeit.

<sup>3</sup> Eine gute Übersicht über die verschiedenen Charakterisierungen der Perfektiv/Imperfektiv-Unterscheidung in der Slavistik gibt W. Klein [10]:

1. **Vollendet vs. Unvollendet:** [11]: Eine Handlung wird entweder als dauernd dargestellt oder als vollendet ausgesagt.
2. **Die Situation ist dargestellt in ihrer Gesamtheit - nicht in ihrer Gesamtheit:** [12: 9]: Der perfektive Aspekt stellt die Handlung "gesammelt, geschlossen, in ihrer Gesamtheit, summarisch, in gedrängter Form" dar. [5]: "Der perfektive Aspekt drückt einen Vorgang als ganzheitliches, zusammengefasstes Geschehen aus, der imperfektive Aspekt lässt dieses Merkmal unausgedrückt" (S. 350). [13, S. 4, 165]: Der perfektivisch ausgedrückte Prozess liegt geschlossen im Blickfeld des Sprechers und wird "gleichsam von außen in einer perspektivischen Sicht" in seiner Gesamtheit übersehen.
3. Die Situation ist lexikalisch **beschränkt/nicht beschränkt:** [14]; [1], [4]; [15]. [16] wird die Einsicht zugesprochen, dass der Imperfektiv überhaupt kein Aspekt ist, sondern eine aspektlose Form ist (Privative Opposition). Daran liegt die Vielfalt der Verwendungsweise des Imperfektivs. Eine erstklassige Zusammenfassung der Tradition findet sich in [17, 18].

c. FUTUR ist eine kontextuell bestimmte Zeit nach der Sprechzeit.

Klassische Aktionsarten der Slawistik, d.h. **S-Aktionsarten** (Ingressiv/Inchoativ, Evolutiv, Iterativ, Perdurativ, Egressiv, Finitiv, Delimitativ, Terminativ, Exhaustativ, Saturativ, Kumulativ, Progressiv, etc.) werden traditionell als allgemeine Verbmodifikatoren verstanden, welche die Art und Weise des inneren Ablaufs eines Geschehens beschreiben, und zwar auf der Grundlage eines (aktionsartenlosen?) Basisverbs. Sie werden durch Präfixe, Suffixe, Laut- und Akzentwechsel charakterisiert [5, S. 387]. Sie dienen dem kompositionalen Aufbau der Vendlerschen Aktionsarten, die wir kurz **V-Aktionsarten** nennen. Ebenso spielen zählbare oder nicht zählbare Aktanten eine Rolle. Im Großen und Ganzen lassen sich aber diese zahlreichen Untergruppen auch im Ukrainischen/Russischen in klassische Vendlers Aspektklassen/Aktionsarten [7], [19] einordnen.

Die übliche Klassifikation der V-Aktionsarten ist die folgende: Accomplishments (ACC), Achievements (ACH), Activities (ACT) und States (STATE).

1. **Accomplishments** sind gequantelt [20]. Wenn ein Accomplishment von einem Intervall wahr ist, dann ist es von keinem echten Teilintervall wahr. Jedes Accomplishment hat ein Agens.

2. **Achievements** treffen auf Zeitpunkte zu und haben kein Agens.

3. **States** haben die Teilintervalleigenschaft: Wenn ein State auf ein Intervall zutrifft, dann auch auf jedes Teilintervall. States sind homogen.

4. **Activities** haben ein Agens. Sie sind nicht gequantelt aber auch nicht ganz homogen.

V-Aktionsarten werden nicht durch Verben alleine ausgedrückt, sondern durch vollständige VPs, wobei manchmal sogar das Subjekt eine Rolle spielt. Hier sind Beispiele.

(14) Deutsch

- |                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| a. einen Apfel essen :           | ACC   |
| b. anfangen einen Apfel zu essen | ACH   |
| c. Äpfel essen                   | ACT   |
| d. satt sein                     | STATE |

(15) Ukrainisch

---



a. їсти яблуко	ACC
b. почати їсти яблуко	ACH
c. їсти яблука	ACT
d. бути ситим	STATE

Für die Unterscheidung der V-Aktionsarten lassen sich zunächst die klassischen Tests heranziehen, die z.B. in [19, Kap. 2] nachzulesen sind. Einer davon ist der folgende:

A1. Kombinierbarkeit mit Phasenverben: activities/states können Komplemente von Phasenverben sein, accomplishments/achievements dagegen nicht:

- (16) Він почав читати/\*прочитати книгу.  
 „Er fing an das Buch zu lesen-ipfv/\*lesen-pfv“.

Der folgende Test diskriminiert gut zwischen states/activities und den anderen V-Aktionsarten.

A2. Die Partikel *усе* „immer noch“ kann nur activities oder states modifizieren.

- (17) Він усе біг та й біг/\*Він усе побіг.  
 Er lief-ipfv fortwährend/\*er lief-pfv fortwährend

Dasselbe leistet der folgende Test.

A3. Negierte adjektivische Modale und psychische Verben verlangen activities/states als Komplement.

- (18) Не треба кричати/\*закричати.  
 „Es ist nicht nötig zu schreien-ipfv/\*schreien-pfv“
- (19) Я не люблю рано вставати/\*встати.  
 „Ich mag es nicht früh aufzustehen-ipfv/\*aufzustehen-pfv“.

Eine feinere Methode zur Aktionsartdiagnose ist die durch Daueradverbien. Der Vergleich mit dem Englischen zeigt, dass das ukrainische System der Daueradverbien differenzierter ist, als das des Englischen und sich deshalb besser für die V-Aktionsarten-Unterscheidung eignet. Die klassischen Beispiele aus [19] haben folgende ukrainische Entsprechungen:

- (20) ?John painted a picture **for** an hour.

?Іван намалював картину **на** годину.

(21) John painted a picture **in** an hour.

Іван намалював картину за годину.

(22) The sheriff of Nottingham jailed Robin Hood **for four years**.

1. Lesart (iterativ):

Ноттінгемський шериф чотири роки садив Робіна Гуда в тюрму.

2. Lesart (resultativ):

Ноттінгемський шериф посадив Робіна Гуда на чотири роки в тюрму.

(23) The sheriff of Nottingham rode a white horse **for four years**.

Ноттінгемський шериф чотири роки їздив на білому коні.

(24) a. John walked **for an hour**.

Іван годину гуляв.

b. \*Іван з'їв яблуко одну годину

(25) a. \*Mary slept **in** two hours.

\*Марія спала за дві години.

(26) John noticed the painting **in** a few minutes.

Іван помітив картину через декілька хвилин.

(27) ??John noticed the painting **for** a few minutes.

\*Іван помітив картину на декілька хвилин.

Die Beispiele illustrieren bereits die folgenden Generalisierungen für diese Temporaladverbien.

(28) Vier V-Aktionsartschecker des Ukrainischen

1. Zeitangaben im bloßen Akkusativ drücken divisive Dauer aus und verlangen STATE/ACT:

**t<sub>Akk</sub>**: --- ///[////////]////-----> Dauer von [...] = t

2. Za + Zeitangabe bedeutet „innerhalb von“ und verlangt ACC/ACH:

**za t**: -----[...////////...]-> Dauer von [...] = t

3. Na + Zeitangabe bedeutet „für eine Dauer von“ (Resultatzustand): ACH, ACC, Part.II

**na t:** -----[-----]////////-----> Dauer von ///// = t

4. Cherez + Zeitangabe bedeutet „nach Ablauf von“. Dies Adverbial verlangt ACH. Im Englischen wird **cherez** durch **in** ausgedrückt. Daran sieht man, dass auch das englische **in** zweideutig ist.

**cherez t:** -----[--]-----//.....> Distanz zwischen [--] und // = t, wobei // ein ACH ist

Die folgende Tafel zeigt, dass die ukrainischen Daueradverbien tatsächlich feiner differenzieren als die englischen.

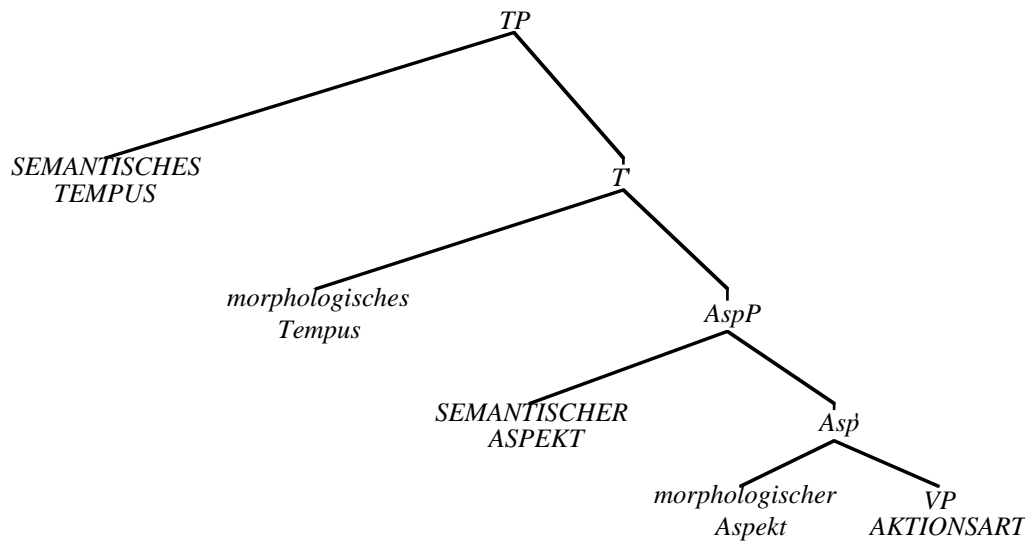
**Tabelle 1: Daueradverbien: Englisch/Ukrainisch-Vergleich**

Bedeutung	Selegierte V-Aktionsart	Englisch	Ukrainisch
innerhalb von t	ACC/ACH	in t	za t
t lang	STATE/ACT	for t/t (akk)	t (akk)
nach Ablauf von t	ACH	in t	cherez t
für t	ACC/(ACH)	for t	na t

#### 4. ZUR TEMPUS-ASPEKT-AKTIONSARTEN ARCHITEKTUR

Die Diskussion sollte die folgende Tempus/Aspekt/Aktionsarten Architektur einigermaßen motivieren.

**Tabelle 2:** Tempus/Aspekt/Aktionsarten Architektur



Wichtig ist, dass man streng zwischen Morphologie und Semantik von Tempus und Aspekt unterscheidet. Semantische Information wird mit großen Buchstaben notiert, morphologische mit kleinen. Dies System dürfte sich mit den wesentlichen [3] Anmerkungen. Hier ist ein Überblick über einige T/A/A-Systeme von europäischen Sprachen die das Auseinanderklaffen von morphosyntaktischen und semantischen Kategorien bei Tempus und Aspekt vergleichend kurz erläutert.

**Tabelle 3 Das T/A-System des Standard Deutschen**

	PRÄS	PAST	FUTUR
IMPERFEKTIV	Präsens	Präteritum Präsens Perfekt	Futur (= <b>werde</b> )
PERFEKTIV	Präsens	Präteritum Präsens Perfekt	Futur ( <b>werde</b> ) Präsens
XN	Präsens Perfekt Präteritum (Ersatzperfekt)	Präsens Perfekt	Futur Perfekt
PERFEKT	Präsens Perfekt	Plusquamperfekt	Futur Perfekt (= <b>werde</b> + Aux) Präsens Perfekt
RESULTAT	Präsens Perfekt <b>bin</b> + Part.II	Plusquamperfekt <b>war</b> + Part.II	Futur Perfekt <b>werde sein</b> + Part.II

Typisch für das deutsche System ist die Polyfunktionalität des Perfekts.

**Tabelle 4:** Das englische T/A-System

	PRES	PAST	FUTR
PROGRESSIVE	Present Progressive	Past Progressive	<b>will</b> Progressive
PERFECTIVE	(Reporter's) Present	Simple Past	<b>will</b> (Present)
XN	Present Perfect	Past Perfect?	
PERFECT		Past Perfect	<b>will</b> Perfect Simple Past
RESULT	<b>is</b> + Part.II	<b>was</b> + Part.II	<b>will</b> + Part.II

Es gibt bestimmte Unterschiede zwischen den beiden Systemen. Während das deutsche Perfekt (Präsens Perfekt) polyfunktional ist, ist seine Rolle im Englischen sehr beschränkt. Außerdem kann das englische simple past die aspektuelle Relation PERFEKT ausdrücken, was im Deutschen nicht möglich ist.

- (29) a. I will answer every email that arrived. [21]  
 b. ≠ Ich werde jede Mail beantworten, die ankam.

Das ukrainische Tempus/Aspekt-System, das wir verteidigen, ist dieses:

**Tabelle 5:** Das ukrainische T/A-System

	PRÄS	PAST	FUTUR
IMPERFEKTIV	Präsens Imperfektiv	Past Imperfektiv	<b>budu</b> + Imperfektiv
PERFEKTIV	(Reporter's) Präsens?	Past Perfektiv Past Imperfektiv	Präsens Perfektiv
XN?	Past Imperfektiv	Past Imperfektiv	
PERFEKT	Past. Imperfektiv	Past Perfektiv Past Imperfektiv	Präsens Perfektiv
RESULTAT	Part.II	<b>buv</b> + Part.II	<b>bude</b> + Part.II

	Perfektiv	Perfektiv	Perfektiv
--	-----------	-----------	-----------

Die Tabelle zeigt die Polyfunktionalität der imperfektiven Morphologie. Diese Morphologie kann die aspektuelle Relation IMPERFEKTIV ausdrücken, kann aber in geeigneten Kontexten auch die Relationen PERFEKT, PERFEKTIV und XN ausdrücken. Wir sind nun in der Lage, uns mit der Anfangs von Schoorlemmer genannten These präzise auseinander zu setzen.

## 5. M. SCHOORLEMMER (1995) ZUM SLAWISCHEN T/A-SYSTEM

In [2] wird behauptet, dass sich in russischen Perfektivkonstruktionen die Referenzzeit niemals mit der Ereigniszeit überlappt – eine Eigenart des slawischen T/A-Systems. Die These impliziert für das Ukrainische, dass in Sätzen wie

(30) a. О восьмій ми подивимося фільм.

„Um acht schauen wir uns den Film an“

b. Ірина подзвонила о восьмій.

„Irene rief um acht an“

die Temporaladverbien nicht die Referenzzeit angeben dürfen. Temporale Adverbiale des Ukrainischen/Russischen müssten prinzipiell auf andere Zeiten zurückgreifen als sonst in den europäischen Sprachen. Dies ist eine sehr merkwürdige Behauptung, da man zunächst gar nicht weiß, wie man die Sätze überhaupt analysieren soll. Unter unseren Annahmen sind die Analysen der Sätze ganz einfach die folgenden:

(31) FUTR um 8 & FUTR PERFEKTIV wir den Film sehen

„Um 8 werden wir anfangen den Film zu sehen“

(32) PRÄT um 8 & PRÄT PERFEKTIV Irene anrufen

„Um 8 rief Irene an“

In beiden Fällen ist E in R enthalten. Wir verteidigen also die These, dass in DIESEM Bereich die Verhältnisse der ostslawischen (und anderer slawischen) Sprachen nicht anders liegen. Der wesentliche Unterschied zwischen Ukrainisch oder Russisch und Sprachen wie Englisch (teilweise auch Deutsch) besteht darin, dass es im Ukrainischen/Russischen kein morphologisches Mittel gibt, „aspektuelle Relationen“ sichtbar zu machen.

Die folgenden Beispiele illustrieren ebenfalls die Mehrdeutigkeit der perfektiven Morphologie, die im unmarkierten Fall die aspektuelle Relation PERFEKTIV (33a) , im markierten dagegen – PERFEKT (33b) ausdrückt.

(33) a. О восьмій Ірина подзвонила.

„Um 8 Uhr rief Irene an“

b. О восьмій Ірина (вже) подзвонила.

„Um 8 Uhr hatte Irene (schon) angerufen“

Um die PRÄTERITUM PERFEKT Lesart zu bekommen, muss man in aller Regel das Adverb **vzhe** „schon“ einsetzen. Es modifiziert einen Zustand (cf. [22]), und die PERFEKT-Relation macht ja aus einem ACC/ACH einen STATE. Aber das Adverb selbst beinhaltet keine PERFEKT-Information. Es kann auch Zustände modifizieren, die nicht als posterior zu einem Ereignis interpretiert werden (*Наталія вже спить* „Natalja schläft schon“).

Dasselbe gilt für die Präsens Perfektiv Morphologie: sie kann die Kombination FUTUR PERFEKTIV oder FUTUR PERFEKT ausdrücken:

(34) a. О восьмій ми подивимося фільм.

„Um 8 Uhr schauen wir uns den Film an“.

b. О восьмій ми (вже) подивимося фільм.

„Um 8 Uhr werden wir im Nachzustand des Filmsehens sein“.

Schon diese wenigen Beispiele zeigen, dass wir in unserem System nicht zu Schoorlemmers weit reichenden Folgerungen gezwungen sind. Die slawische Sicht der Zeit ist nicht grundsätzlich anders als die der Westeuropäer, lediglich an einem kleinen Punkt etwas unterdeterminiert kodiert.

## 6. DATEN

Die Daten werden nach unserer onomasiologischen Tempus/Aspekt-Typologie für das Ukrainische und Russische klassifiziert, d.h. die klassifizierenden Kategorien sind semantisch, nicht morphologisch. Verschiedene semantische Kategorien können morphologisch gleich realisiert sein. Dieselben semantischen Kategorien können verschiedene morphologische Realisierung haben.

Wir deuten im folgenden die Interpretation der Daten in unserem System schematisch an. Z.B. bedeutet

- (35) a. PRÄTERITUM PERFEKTIV VP „Die durch PRÄT bezeichnete Zeit inkludiert ein VP-Ereignis“  
b. PRÄTERITUM PERFEKT VP „Die durch PRÄT bezeichnete Zeit ist nach einem VP-Ereignis“  
c. PRÄSENS IMPERFEKTIV VP „Die Sprechzeit ist in einem VP-Ereignis inkludiert“  
u.s.w.

Für Temporaladverbien geben wir zwei Beispiele für die intendierte Interpretation an:

- (36) a. PRÄTERITUM **za** t-Zeit PERFEKTIV VP „Die durch PRÄT bezeichnete Zeit ist innerhalb einer Zeit der Länge t welche ein VP-Ereignis inkludiert“  
b. PRÄTERITUM **cherez** t-Zeit PERFEKTIV VP „Im Abstand von t-Zeit von PRÄT gibt es eine Zeit, die ein VP-Ereignis enthält“  
c. PRÄTERITUM t-Zeit<sub>akk</sub> IMPERFEKTIV VP „PRÄT hat eine Dauer von t und jedes Teilintervall von PRÄT ist in einem VP-Zustand inkludiert.“

Positionadverbien wie „gestern“ besagen, dass die Referenzzeit (also die durch das Tempus bezeichnete Zeit) in Gestern liegt. In allen Fällen modifiziert also das Temporaladverb die Referenzzeit. Das Ukrainische und Russische unterscheiden sich hier also nicht vom Deutschen oder Englischen. Die Mehrdeutigkeit kommt eben dadurch zustande, dass mit der Perfektivmorphologie entweder PERFEKTIV oder PERFEKT assoziiert sein kann.

- (37) a. Через 10 хвилин вона помітила<sup>p4</sup> подарунок.  
PAST nach 10 Minuten PERFEKTIV sie das Geschenk bemerken  
„Sie bemerkte das Geschenk 10 Minuten später“  
b. Через 10 хвилин вона вже помітила подарунок.  
PAST nach 10 Minuten PERFEKT sie das Geschenk bemerken  
„Sie hatte das Geschenk schon nach 10 Minuten bemerkt“.

Die Übersetzung zeigt wieder völlig klar, dass verschiedene Bedeutungen im Ukrainischen durch dieselbe Morphologie kodiert werden. Denselben Punkt kann man für das Futur machen.



## 6.1. PRÄSENS

### ( 38) PRÄSENS IMPERFEKTIV

**Дивлюсь<sup>i</sup>** на пройдену дорогу, І гнів, і жаль мене **пече<sup>i</sup>**... (О. Олесь)

„Ich schaue mir den zurückgelegten Weg an; Wut und Trauer quälen mich“.

### ( 39) PRÄSENS IMPERFEKTIV                      Zustandspassiv

Но видно, що пану Тарасу **Написано<sup>p</sup>** так на роду,

**Щоб** тільки до сього він часу Терпів на світі сім біду. (І. Котляревський)

„Offensichtlich war es das Schicksal von Herrn Taras, nur bis zu dieser Zeit seine Qualen zu leiden“

Zustandspassiv und resultatives Perfekt sind dasselbe. Das Zustandspassiv drückt in der Regel den lexikalisch qualifizierten Resultatzustand eines Ereignisses aus. Semantische Analysen sind in [23] und [24] vorgeschlagen worden. Allerdings hat das Zustandspassiv nicht die Analyse PRÄS PERF, sondern PRÄS IMPERFEKTIV [RESULTAT VP]. Hier kann leicht die Verwirrung entstehen, dass RESULTAT eine Aktionsart ist. Dies ist nicht der Fall. Das Zustandspassiv ist ein Stativierer, der aus einem ACC/ACH einen STATE erzeugt. Dieser wird durch IPFV mit der Referenzzeit verbunden. Hier noch ein Beispiel mit dem Zustandspassiv:

### (40) PRÄSENS IMPERFEKTIV                      Zustandspassiv

Обоє **одягнені<sup>p</sup>** по-домашньому. (У. Самчук, zit. nach [25])

„Beide sind wie daheim angezogen“

### ( 41) PRÄSENS PERFEKTIV

Ось він іде через зал, **посміхнеться<sup>p</sup>**, підходить до трибуни... (А.П.).

„Da geht er durch den Saal, lächelt mal, geht an das Pult heran“.

### ( 42) EXTENDED NOW IMPERFEKTIV VP

**Дитина спить<sup>i</sup>** вже дві години. (А. П.).

„Das Kind schläft schon seit zwei Stunden“.

„Extended Now“ (XN) ist im Sinne von [26] zu verstehen. Für das obige Beispiel ist gemeint,

---

<sup>4 p</sup> und <sup>i</sup> stehen für “perfektiv” und “imperfektiv”

dass der Zustand des Schlafens zur Sprechzeit nicht aufhört sondern weiter besteht (zur Analyse von “seit”, vgl. [27]). Als semantischer Aspekt kommt für diese Konstruktionen IMPERFEKTIV in Frage.

## 6.2. PRÄTERITUM

### (43) PRÄTERITUM IMPERFEKTIV

- **Боялся<sup>i</sup>**, Федя? –спросила мать. (М. Горький, zit. nach [28, S. 197]).  
„Hattest du Angst Fedja? – fragte die Mutter“.

### (44) PRÄTERITUM EXTENDED NOW

У 1998 році вона вже три роки **займалася<sup>i</sup>** лінгвістикою. (А.Р.)  
„1998 beschäftigte sie sich schon drei Jahre lang mit Linguistik“.

### (45) PRÄTERITUM IMPERFEKTIV Zustandspassiv

Медична освіта в усі часи була дуже **корумпована<sup>i</sup>**. (Поступ, №160  
(603), 28.09.00)  
„Medizinische Ausbildung war zu jeder Zeit sehr korrumpiert“.

### (46) PRÄTERITUM PERFEKTIV

Візу до Німеччини мені **підписав<sup>p</sup>** Райнер Марія Рільке. (Ю.  
Андрухович).  
„Mein Visum nach Deutschland ermöglichte Rainer Maria Rilke“.

### (47) PRÄTERITUM prät PERFEKTIV ipfv (“allgemein faktisch”<sup>5</sup>)

**Да, я читал<sup>i</sup>** эту книгу. [25, S. 60].  
„Ja, ich habe dieses Buch gelesen“.

### (48) PRÄTERITUM PERFEKTIV Passiv

Мост **построен<sup>p</sup>** два года назад.[1, S. 208].  
„Die Brücke ist vor zwei Jahren gebaut worden“.

Die Konstruktion zeigt, dass das Partizip II mehrdeutig ist zwischen dem Zustandspassiv

---

<sup>5</sup> „обобщенно-фактическая функция“ [29], [30].

PRÄSENS und dem PERFEKTIVEN Vorgangspassiv, das als PRÄTERITUM PERFEKTIV passiv wird. Der deutsche Satz

(49) \*Die Brücke ist vor zwei Jahren gebaut

ist ungrammatisch, d.h., das russische Beispiel kann nicht so interpretiert werden.

(50) PRÄTERITUM PERFEKT pfv ACH

... так оцей самий Василько вже на той час **загинув**<sup>i</sup> в одному бою разом зі своїм старшим братом Леонідом (День: No.158; 31.08.99)

„Dieser Vasyl’ko war bereits damals in einer Schlacht zusammen mit seinem älteren Bruder Leonid umgekommen“.

(51) PRÄTERITUM PERFEKT pfv ACC

Она **похудела**<sup>p</sup> и **подурнела**<sup>p</sup>, и на улице встречные уже не глядели на нее как прежде. (А. Чехов, zit. nach [1, S. 208]).

„Sie hatte abgenommen und war hässlich geworden und die Vorbeigehenden auf der Straße schauten sie nicht mehr wie früher an“.

(52) PRÄTERITUM PERFEKT ipfv ACC

На пороге стояла молодая женщина в черном платье. Очевидно, она **торопилась**<sup>i</sup> выйти к нему и плохо причесалась. (К. Паустовский, zit. nach [1]).

„An der Schwelle stand eine junge Frau im schwarzen Kleid. Wahrscheinlich war sie zu ihm geeilt und hatte sich schlecht gekämmt“.

Das letzte Beispiel zeigt, dass auch der Imperfektiv eine Plusquamperfektlesart kodieren kann. In allen Fällen ist die gewählte Aktionsart gequantelt (ACH/ACC).

### 6.3. FUTUR

(53) FUTUR IMPERFEKTIV

Так! я **буду** крізь сльози **сміятись**<sup>i</sup>. (Л. Українка)

„Ja! Ich werde unter Tränen lachen“.

(54) FUTUR EXTENDED NOW seit 20 Jahren ACT

У 2005 році вона вже 20 років **працюватиме**<sup>i</sup> лікарем. (А.П.)

„2005 wird sie schon 20 Jahre (= seit 20 Jahren) als Ärztin tätig sein“.

Dies Beispiel zeigt ebenfalls, dass das Daueradverbial für den semantischen Aspekt sensitiv ist.

(55) FUTUR präs PERFEKTIV pfv

В кишенях дня, залатаних терпінням, я кулаки до смерті **донесу**<sup>p</sup>. (Л. Костенко)

„In den Taschen des Alltags, die mit Geduld geflickt sind, werde ich die Fäuste bis zum Tode tragen“.

(56) FUTUR präs PERFEKT pfv

Мне будет легче, когда **скажу**<sup>p</sup> ему. [25, S. 135].

„Es wird mir besser gehen, wenn ich ihm das gesagt habe.“

Die Beispiele zeigen, dass Präsens + Perfektiv auch die Bedeutung FUTUR + PERFEKT haben muss, ein weites Auseinanderklaffen von Morphologie und Bedeutung. Man denke daran, dass das Deutsche zum Ausdruck dieser Lesart im Extremfall zwei Hilfsverben braucht: *du gelesen haben wirst*.

(57) FUTUR budet IMPERFEKTIV STATE

Коли ти зайдеш у кімнату, вікно вже **буде відчинене**<sup>p</sup>. (А.П.).

„Wenn du das Zimmer betrittst, wird das Fenster schon geöffnet sein“

## 7. PARTIZIP II ALS STATIVIERER

Die hier entwickelte Theorie der Statvierer lehnt sich eng an [31] an. Das Partizip Perfekt des Ukrainischen/Russischen wird genau wie das deutsche Zustandspassiv analysiert. Vgl. z.B. [12]. Für die Diskussion hier ist wichtig, dass der Resultativoperator, der hinter dem Partizip II des Ukrainischen/Russischen steht, kein semantischer Aspekt ist. Der Operator RESULTAT macht aus einem ACC/ACH einen STATE, der wie ein ganz normales Adjektiv behandelt wird. Dasselbe gilt für das englische Progressiv. Adjektive werden dann mit der Referenzzeit mittels des semantischen Aspekts IMPERFEKTIV verbunden.

Transformative (“perfektive”) Verben werden dargestellt als Relationen zwischen

Ereignissen und Resultatzuständen [32], [33], auch [34]:

## 8. KONKLUSION

Unsere Analyse hat im temporalen Bereich die Einfachheit wieder hergestellt. Die betrachteten Temporaladverbien beziehen sich praktisch in allen Fällen auf die Referenzzeit. Das Ukrainische/Russische unterscheidet sich in dieser Hinsicht nicht vom Deutschen. Die Unterschiede haben ihren Ursprung in der Armut der Temporalmorphologie der beiden Sprachen (insbesondere des Russischen) her. Sie haben für den ausgewählten Bereich kein Hilfsverb (**haben/sein**), welches die Nachzeitigkeit der Referenzzeit zur Ereigniszeit ausdrückt. Das Ukrainische hat zwar ein Plusquamperfekt und gestattet im Prinzip Konstruktionen wie das Deutsche. Das Plusquamperfekt ist allerdings hier nicht betrachtet worden und steht auch nicht zum Präteritum „Konkurrenz“, d.h. für den ausgewählten Bereich ist das Ukrainische mit dem Russischen praktisch identisch. Dies ist die Ursache dafür, dass es zu Mehrdeutigkeiten kommt und zwar besonders, wenn die Kombination Perfektiv + ACC/ACH vorliegt. Hier kann es grundsätzlich zu einer PERFEKT-Lesart kommen, also Plusquamperfekt oder Futur II. Genau diese Interpretationsmöglichkeit ist wohl für Schoorlemmer der Anlass für ihre Behauptung, dass sich im Russischen Referenzzeit und Ereigniszeit bei perfektiven Verben *nie* überlappen. Das ist eine unzulässige Verallgemeinerung. Im Normalfall überlappen sich Referenzzeit und Ereigniszeit, und es bedarf besonderer Kontexte oder Partikeln (z.B. **uzhe**) um die Perfektlesart heraus zu kitzeln.

*Wie* die Desambiguierung der Lesarten genau pragmatisch funktioniert, haben wir nicht gesagt. Hier spielt die Informationsstruktur und der Kontext eine wichtige Rolle.

## LITERATUR

1. *Maslov J. S.* Perfektnost'. In: Teorija funkcional'noj grammatiki. Vvedenije. Aspektual'nost'. Vremennaja lokalizovannost'. Taksis. Leningrad: Nauka, 1987. P. 195-209.
2. *Schoorlemmer M.* Participial Passive and Aspect in Russian. Utrecht University: Utrecht, 1995.
3. *Klein W.* Time in Language. London and New York: Routledge, 1994.
4. *Bondarko A. V.* ed. Teorija funkcional'noj grammatiki. Vvedenije. Aspektual'nost'.

- Vremennaja lokalizovannost'. Taksis. Leningrad: Nauka, 1987.
5. *Isachenko A. V.* Die russische Sprache der Gegenwart. Vol. Teil I: Formenlehre. München: Max Hueber, 1968.
  6. *Maslov J. S.* Očerki po aspektologii. Leningrad: Izdatel'stvo Leningradskogo universiteta, 1984.
  7. *Vendler Z.* Verbs and Times // *The Philosophical Review*. 1957. Vol. 66. P. 143-160.
  8. *Rathert M.* Einfache Temporalitätsphänomene. Die Kompositionalität von Tempus (Perfekt) und Temporalitätsadverbien (*bis* und *seit*) in geraden Kontexten. Universität Tübingen: Tübingen, 1999 P. 97.
  9. *Stechow A. v.* Schritte zur Satzsemantik // <http://www2.sfs.nphil.uni-tuebingen.de/arnim/>. 2001. Vol. P. 200 Seiten.
  10. *Klein W.* A time relational analysis of Russian aspect. The Blaubeuren Papers Band 1. 1995.
  11. *Miklosich F.* Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Vol. 4. Wien, 1883.
  12. *Cherny E.* Ob otnoshenii vidov russkogo glagola k grecheskim vremenam. St. Petersburg, 1877.
  13. *Ruzhichka R.* Der russische Verbalaspekt // *Der Russischunterricht*. 1952. Vol. 5. P. 161-169.
  14. *Vinogradov V. V.* Russkij jazyk. Grammaticheskoe uchenie o slov'e. Moskva - Leningrad: Uchpedgiz, 1947.
  15. *Bondarko A. V.* Teorija funkcional'noj grammatiki. Temporal'nost'. Modal'nost'. Leningrad: Nauka, 1990.
  16. *Jakobson R.* Zur Struktur des russischen Verbuns. In: *Charistia Guglielmo Mathesio oblata*. Prague, 1932. P. 74-84.
  17. *Comrie B.* Aspect: An Introduction to the Study of Verbal Aspect and Related Problems. Cambridge: Cambridge University Press, 1976.
  18. *Comrie B.* Aspect and Voice: Some Reflections on Perfect and Passive. In: *Syntax and Semantics 14: Tense and Aspect*, *Tedeschi P.* and *A. Zaenen*, Ed. New York: Academic Press, 1981. P. 65-78.
  19. *Dowty D.* Word Meaning and Montague Grammar. Synthese Language Library. Dordrecht: Reidel, 1979.
  20. *Krifka M.* Nominalreferenz und Zeitkonstitution. Studien zur Theoretischen Linguistik.

München: Wilhelm Fink, 1989.

21. *Abusch D.* The now-parameter in future contexts. In: Context Dependency in the Analysis of Linguistic Meaning, Partee B. and H. Kamp, Ed., 1996. P.
22. *Löbner S.* The meaning(s) of the German present perfect form (Perfekt); unpublished manuscript, 2001.
23. *Kratzer A.* The Event Argument and the Semantics of Voice. UMass, Amherst, 1994.
24. *Rapp I.* Zustand? Passiv? - Überlegungen zum sogenannten Zustandspassiv. // Zeitschrift für Sprachwissenschaft. 1996. Vol. 153. P. 231 - 265.
25. *Sherex J.* Narys suchasnoji ukrajins'koji literaturnoji movy. München: Molode zhyttja, 1951.
26. *McCoard R. W.* The English Perfect: Tense Choice and Pragmatic Inferences. Amsterdam: North-Holland, 1978.
27. *Stechow A. v.* German *seit* "since" and the ambiguity of the German Perfect.: Tübingen, 2002.
28. *Forsyth J.* A grammar of aspekt, usage and meaning in the Russian verb. Cambridge: Cambridge University Press, 1970.
29. *Sheljakin M. A.* Kategorija vida i sposoby dejstvija russkogo glagola (Teoreticheskiye osnovy). Tallin: Valgus, 1983.
30. *Maslov J. S.* Glagol'nyj vid v sovremennom bolgarskom literaturnom jazyke: (Znachenie i upotreblenie). In: Voprosy grammatiki bolgarskogo literaturnogo jazyka. Moskau, 1959. P. 157-312.
31. *Nedjalkov V. P.* The Typology of Resultative Constructions. In: The Typology of Resultative Constructions, Nedjalkov V. P. and S. J. Jaxontov, Ed. Amsterdam: John Benjamins, 1988. P. 2-62.
32. *Piñón C.* Durative adverbials for result states; unveröffentlichtes Manuskript: Universität Düsseldorf, 1999.
33. *Kratzer A.* Building Statives. Berkeley Linguistic Society: University of Massachusetts at Amherst, 2000.
34. *Stechow A. v.* The Different Readings of Wieder "Again": A Structural Account // Journal of Semantics. 1996. Vol. 13. P. 87-138.